

KREIS UND REGION

THEMA DER WOCHE



Kinderleicht kann der Einstieg in die Welt der Musik und des Gesangs sein. Voraussetzung dafür sind musikalische Grundkenntnisse bei den Erzieherinnen und Erziehern, die die Kinder in den Kitas betreuen.

Foto pa

Mehr Singkultur in Kitas

Sängerkreis Nordwestfalen unterstützt mit einem Pilotprojekt Erzieherinnen

KREIS STEINFURT • Zwölf Frauen und ein junger Mann gehen im Kreis und bewegen sich dabei so, wie zwei junge Referentinnen aus Osnabrück es ihnen gezeigt haben. Ein entspanntes Lächeln liegt auf ihren Gesichtern: Man sieht ihnen an, dass ihnen diese „Arbeit“ Spaß macht.

Bereits den dritten Samstag sind diese Erzieher aus Kindergärten für fünf volle Stunden in der Mensa der Elisabethschule Rheine zusammengekommen, um eine musikalische Grundausbildung zu bekommen.

Dazu gehören einzelne Übungen zur Stimmbildung, die auch mit Kindern lustvoll gemacht werden

vorzusingen.

Die beiden Referentinnen kommen von der Fachhochschule Osnabrück. Carolin Franke und Julia Luter führen nicht zum ersten Mal einen Kurs durch. „Die Gruppengröße ist diesmal ideal“, schwärmen sie. „Jeder kommt oft genug selbst zum Zuge, ohne permanent gefor-

dert oder unterfordert zu sein!“ Die Teilnehmerinnen lachen viel miteinander. Man merkt nicht, dass der Altersunterschied bis zu 50 Jahre beträgt.

Heftiger Beifall

Als der Vorsitzende des Sängerkreises Nordwestfalen sich bei den Referentinnen

bedankt, stimmen die Teilnehmer mit heftigem Beifall zu. Die Teilnehmerinnen lässt Norbert Reinsch die Referentinnen selbst verteilen. Zum Abschluss beim Erinnerungsfoto sind sich alle Teilnehmer einig: Sie wollen auch die nächste Qualifizierungsstufe besuchen.



Mehr Singkultur in Kitas

Sängerkreis Nordwestfalen unterstützt mit einem Pilotprojekt Erzieherinnen

KREIS STEINFURT • Zwölf Frauen und ein junger Mann gehen im Kreis und bewegen sich dabei so, wie zwei junge Referentinnen aus Osnabrück es ihnen gezeigt haben. Ein entspanntes Lächeln liegt auf ihren Gesichtern: Man sieht ihnen an, dass ihnen diese „Arbeit“ Spaß macht.

Bereits den dritten Samstag sind diese Erzieher aus Kindergärten für fünf volle Stunden in der Mensa der Elisabethschule Rheine zusammengekommen, um eine musikalische Grundausbildung zu bekommen.

Dazu gehören einzelne Übungen zur Stimmbildung, die auch mit Kindern lustvoll gemacht werden können, ebenso wie eine einfache Notenkunde.

Immer wieder wird in die Arbeit „bewusstes Atmen“ eingeschoben, ein kleines Lied gesungen, eine melodische Improvisation ausprobiert. Kein Teilnehmer scheut sich, vor den anderen mit seinem Stimmklang im Reihum allein

vorzusingen.

Die beiden Referentinnen kommen von der Fachhochschule Osnabrück. Carolin Franke und Julia Luter führen nicht zum ersten Mal einen Kurs durch. „Die Gruppengröße ist diesmal ideal“, schwärmen sie. „Jeder kommt oft genug selbst zum Zuge, ohne permanent gefor-

dert oder unterfordert zu sein!“ Die Teilnehmerinnen lachen viel miteinander. Man merkt nicht, dass der Altersunterschied bis zu 50 Jahre beträgt.

Heftiger Beifall

Als der Vorsitzende des Sängerkreises Nordwestfalen sich bei den Referentinnen

bedankt, stimmen die Teilnehmer mit heftigem Beifall zu. Die Teilnehmerinnen lässt Norbert Reinsch die Referentinnen selbst verteilen. Zum Abschluss beim Erinnerungsfoto sind sich alle Teilnehmer einig: Sie wollen auch die nächste Qualifikierungsstufe besuchen.



Zwölf Frauen und ein junger Mann erwarben unter fachkundiger Anleitung der beiden Referentinnen ihre musikalische Grundausbildung.

Foto privat

Modellprojekt „Toni singt“

„Toni singt“ ist eine qualifizierende Bildungsmaßnahme des Chorverbandes NRW zur vokalpädagogischen Förderung von Kindern verschiedener Altersstufen in NRW. Ziel der Musikalischen Basisschulung ist es, interessier-

te Menschen an die Musik und die musikalische Arbeit mit Kindern heranzuführen. Das Angebot wendet sich daher vor allem an Erzieherinnen und Erzieher. Vokalpädagogische Aspekte stehen im Vordergrund: Er-

fahrungen im Umgang mit der eigenen Stimme bieten neue, individuelle Wege musikalischen Verstehens. Aus der Praxis heraus entwickeln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Ideen, Musik auch im Beruf einzusetzen.

Weitere Angebote im Kreis möglich

Dirk von der Ehe: Es kommt auf das Interesse von Erzieherinnen an

lustvoll gemacht werden können, ebenso wie eine einfache Notenkunde.

Immer wieder wird in die Arbeit „bewusstes Atmen“ eingeschoben, ein kleines Lied gesungen, eine melodische Improvisation ausprobiert. Kein Teilnehmer scheut sich, vor den anderen mit seinem Stimmklang im Reihum allein



Zwölf Frauen und ein junger Mann erwarben unter fachkundiger Anleitung der beiden Referentinnen ihre musikalische Grundausbildung.

Foto privat

Modellprojekt „Toni singt“

„Toni singt“ ist eine qualifizierende Bildungsmaßnahme des Chorverbandes NRW zur vokalpädagogischen Förderung von Kindern verschiedener Altersstufen in NRW. Ziel der Musikalischen Basisschulung ist es, interessier-

te Menschen an die Musik und die musikalische Arbeit mit Kindern heranzuführen. Das Angebot wendet sich daher vor allem an Erzieherinnen und Erzieher. Vokalpädagogische Aspekte stehen im Vordergrund: Er-

fahrungen im Umgang mit der eigenen Stimme bieten neue, individuelle Wege musikalischen Verstehens. Aus der Praxis heraus entwickeln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Ideen, Musik auch im Beruf einzusetzen.

Weitere Angebote im Kreis möglich

Dirk von der Ehe: Es kommt auf das Interesse von Erzieherinnen an

Kreis Steinfurt ■ Kreischorleiter Dirk von der Ehe erläutert im Interview die Hintergründe des Modellprojektes „Toni“.

Herr von der Ehe, wen haben Sie für die musikalische Basisschulung im „Toni“-Projekt angesprochen?

Dirk von der Ehe: Die Veranstaltung richtet sich prinzipiell an interessierte Erzieherinnen und Erzieher in Kindergärten und ähnlichen Einrichtungen. Für unser Pilotprojekt haben wir zunächst einmal Kindergärten im Raum Rheine und Emsdetten angesprochen.

Was ist das Ziel solcher musikfachlicher Weiterbildungen?

von der Ehe: Bezogen auf die kindliche Altersstufe braucht man Verständnis für den Körpereinsatz und die Stimme von Kindern und Kindern gegenüber. Daneben lernen die Erzieherinnen und Erzieher die musikalischen

Parameter Rhythmus - Metrum - Noten - Tonleitern besser kennen, erweitern ihr Liedgut und lernen verschiedene Möglichkeiten für die Liedbegleitung kennen.

Soll ein solches Angebot auch für andere Bereiche im Kreis Steinfurt organisiert werden?

von der Ehe: Auf jeden Fall! Natürlich kommt es auf das Interesse von Erzieherinnen und Erziehern an. Das kann natürlich auch von den Kindergarteneltern angeregt werden ...

Die Termine werden landesweit vom Chorverband NRW koordiniert vergeben. Im Jahr 2010 soll möglichst früh von uns eine weitere Schulung organisiert werden. Sollten sich mehr Interessenten melden, als in einer Schu-

lung weitergebildet werden können, werden wir uns um einen zusätzlichen Termin im zweiten Halbjahr bemühen.

Gibt es weitere Fortbildungsmaßnahmen für die Teilnehmer der Basisschulung?

von der Ehe: Die musikalische Basisschulung kann durch Aufbaulehrgänge ergänzt werden. Aber schon der Basiskurs ermöglicht es den Erzieherinnen, ihre musikalische Arbeit im Kindergarten vielfältiger zu gestalten und vor allem Fehler zu vermeiden, die zu einer Schädigung der kindlichen Stimmen führen könnten.

Interview: Jürgen Schraeder



Dirk von der Ehe.

Foto prf